

## DIE WIEN SIEGER – INTERNATIONAL

## B+M: Baustellen äußerst gut beliefert

**International.** Deutschland, Österreich und die Benelux-Länder sind die umsatzmäßig stärksten Zugpferde für den Wiener Trockenbau-Spezialisten B+M

VON CHRISTIAN SCHERL

**1. Platz** Die Baustoff + Metall GmbH hat sich als hoch spezialisierter Fachhändler und Komplettanbieter von Produkten aus den Bereichen Trockenbau und Dämmstoffe für Dach und Fassade, Holzrahmenbau, Estrich und Bauelemente etabliert. Baustoff + Metall ist aus der 1953 gegründeten Firma Hellatürk hervorgegangen. Mitte der 1980er ging das Unternehmen zur Gänze in den Besitz der Familie Kristinus über. Heute zählt das Wiener Unternehmen vor allem im Trockenbau zu den führenden Anbietern Europas. Neben Österreich ist das Unternehmen in 13 Ländern Europas vertreten. „Der Schwerpunkt lag in den letzten Jahren auf Deutschland“, sagt Geschäftsführer **Robert Heckl**. Er ist Geschäftsführer der B+M International und teilt sich die Geschäftsführung der Baustoff + Metall GmbH mit Wolfgang Kristinus und Christian Sperr.

Mehr als die Hälfte des Gesamtumsatzes geht auf den deutschen Markt zurück. Aber auch in den Benelux-Staaten ist B+M in den letzten Jahren stark gewachsen und konnte seine Position deutlich ausbauen. 2020 betrug der konsolidierte Umsatz rund 765 Millionen Euro. Auch an dem Trockenbauspezialisten ging die Coronapandemie nicht ganz spurlos vorbei. Heckl spricht von einem durchwachsenen Jahr. „Gegen Ende des Jahres hatten wir aber schon wieder das hohe Niveau von 2019 erreicht. Erfreulicherweise konnte sich die Baubranche trotz der Pandemie gut behaupten, die Rückgänge waren deutlich geringer als in anderen Branchen“ – aber sehr unterschiedlich von Land zu Land, und das ist bei einem international tätigen Unternehmen nicht unwesentlich.

Kundennähe und Beratung zählen zu den Stärken des Unternehmens. Bei vielen Unternehmen fiel dieses Service aufgrund der Coronamaßnahmen weg. „Der Großhandel war von den Lockdowns kaum betroffen, und deshalb konnten wir unsere Kunden bzw. deren Baustellen auch weiterhin relativ



Robert Heckl, Geschäftsführer der B+M International, ist stolz auf die Leistung seines Teams. [B+M]

gut bedienen.“ Wo es schwieriger wurde, griffen die Außendienst-Mitarbeiter auf die neuen Technologien und Online-Meetings zurück.

**Erkenntnis aus der Krise**

Erst in Krisenzeiten zeigt sich die wahre Qualität eines Teams. Der Geschäftsführer lobt den Zusammenhalt innerhalb der Niederlassungen bei Ausfällen von Mitarbeitern in der Coronazeit. Aber auch die Dankbarkeit der Kunden, dass man für sie in dieser schwierigen Zeit dennoch verlässlich da ist, ist für die Geschäftsführung eine sehr posi-

tive Erkenntnis, die man ohne Covid-19 nicht gemacht hätte.

Für viele Betriebe kehrt wieder Normalität ein, allerdings hat man mit Rohstoffengpässen und Preiserhöhungen zu kämpfen. „Hier haben wir mit unseren großen Lagern als Spezialist einen großen Trumpf in der Hand, denn damit können wir zum Teil Lieferengpässe abpuffern“, erklärt Heckl.

„Das große Problem der nächsten Jahre ist nicht der temporäre Engpass an Rohstoffen, sondern die nicht vorhandenen Arbeitskräfte in vielen Bereichen.“ Hier habe der Run auf die besten Köpfe längst begonnen.

**2. Platz**

**Paysafecard in 50 Ländern aktiv**

Gegründet 2000 in Wien, gilt Paysafecard als Pionier des Online-Payments. Mit der Zeit formte sich ein multinationales Unternehmen mit Tochtergesellschaften. 2014 wurde aus der Aktiengesellschaft die Paysafecard.com Wertkarten GmbH mit **Udo Müller** als CEO, die Teil der internationalen Paysafe-Gruppe ist. Weltweit in rund 50 Ländern vertreten, gehört Paysafecard zu den Weltmarktführern bei Prepaid-Zahlungsmitteln im Internet. Die Pandemie beflügelte das Online-Shopping-Geschäft. Der Umsatz 2020 lag bei rund 289 Millionen Euro. [Paysafecard]

**3. Platz**

**Otto Bock: Nummer 1 bei Prothetik**

Otto Bock Healthcare Products ist Weltmarktführer in der Prothetik. Sitz der Unternehmensgruppe ist in Deutschland. Die österreichische Niederlassung wird von **Andreas Goppelt** und Gregorius van Cranenbroek geleitet und hat einen F&E-Schwerpunkt. „Trotz aller Widrigkeiten haben wir es als Healthtech-Unternehmen geschafft, für unsere Anwender da zu sein und unter den gegebenen Rahmenbedingungen das Geschäftsjahr 2020 profitabel abzuschließen.“ Otto Bock Österreich erwirtschaftete 2020 einen Umsatz von rund 140 Millionen Euro. [OttoBock]



## Dennree integriert kontinuierlich und stetig

**Sonderpreis.** 34 Denns Biomärkte gibt es aktuell in Österreich. Ziel ist, in jeden einzelnen mindestens einen Mitarbeiter mit Behinderung zu integrieren.

Die Dennree Naturkost GmbH, gegründet 2002, ist ein Tochterunternehmen der deutschen Dennree GmbH. Das Unternehmen mit Sitz in Wien betreibt die Bio-Supermarktkette Denns Biomarkt und den Naturkost-Großhandel Dennree, der inhabergeführte Biofachgeschäfte in Österreich und den osteuropäischen Nachbarländern beliefert. Geschäftsführerin ist **Mareike Nossol**, Tochter des Gründers der deutschen Dennree GmbH, Thomas Greim.

Von insgesamt 490 Mitarbeitern sind 19 Menschen mit Behinderung sowie vier weitere als überlassene Mitarbeiter in Form von Kooperationen integriert. Das hat sich im Unternehmen natürlich entwickelt. „Wir haben bereits seit Jahren Mitarbeiter mit Behinderung im Unternehmen, die gut integriert sind, loyal sind und gute Arbeit leisten. Deshalb war es nur logisch, diesen Weg fortzuschreiten und zu intensivieren“, sagt Prokuristin und Denns-Personalchefin Brigitte Nagy. „Wir haben über Jahre hinweg Beziehungen zu Organisationen aufgebaut und deren Projekte kennengelernt, die zum Ziel hatten, Menschen mit Behinderung am Arbeitsmarkt zu integrieren.“

Menschen mit Behinderung bewerben sich meist nicht selbst, sondern werden dort vermittelt, wo sie betreut werden. Diese Betreuer halfen maßgeblich beim Verständnis

und Umgang mit den einzelnen Einschränkungen unserer Mitarbeiter.“

Vereinzelt kommt es auch vor, dass Mitarbeiter mit einer Behinderung eine Führungsposition bei Denns innehaben. Aktuell ist in 45 Prozent der Märkte ein Mitarbeiter mit Behinderung integriert. „Jeder einzelne davon ist gut eingearbeitet, hat seinen eigen-

en Aufgabenbereich und ist ein wichtiger Teil des Teams“, sagt Nagy. Ziel ist, in jedem Markt mindestens einen MmB zu integrieren. „Inklusion kann man nicht übers Knie brechen. Es ist ein stetiger Prozess. Wir sind stolz auf jeden Mitarbeiter mit Behinderung in unserem Unternehmen und auf alle Mitarbeiter, die dies möglich machen.“



Denns hat 34 Bioläden in Österreich. In jedem zweiten arbeitet ein Mitarbeiter mit Behinderung. Ziel ist, in jeden Denns einen zu integrieren. [Denns]

## Sonderpreis Integration von Menschen mit Behinderung

Bei ALC gibt es abseits des zahlenbezogenen Wettbewerbs einen Sonderpreis Inklusion. Dieser wird an ein Unternehmen vergeben, das sich beispielgebend hervortut bei der Integration von Menschen mit Behinderung (MmB) in das und in dem beruflichen Leben. Der Preis wird zusammen mit der Organisation Zero Project vergeben.

Kriterien für die Bewertung sind: Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen vornehmlich im ersten Arbeitsmarkt; Entwicklung und Umsetzung mit Herz und Engagement; Nachhaltigkeit und Kontinuität der Integration von MmB; Vorbildwirkung für andere Unternehmen; betriebswirtschaftlicher Zugang und Aufnahme in die Unternehmensstrategie.

Die Evaluierung des Landessiegers erfolgte durch eine namhafte Fachjury. In Wien erging der Award an die **Dennree Naturkost GmbH** – besser bekannt als Denns Biomarkt. Begründung der Jury:

MmB werden in verschiedensten Bereichen beschäftigt, z. B. in der Regalbetreuung, MDH-Kontrolle, Warenwälzung und auch in Führungspositionen. Das definierte Ziel ist es, in jedem Markt mindestens einen MmB bei gleicher Bezahlung für gleiche Arbeit anzustellen. Inklusion ist eng mit der Geschäftsstrategie verknüpft. Es wird erkannt, dass die Beschäftigung von MmB das Unternehmensimage fördert, zu weniger Fluktuation führt, die Ausgleichstaxe minimiert und zu einem positiven Kundenfeedback führt.

eine Veranstaltung von

mit Unterstützung von

Die Presse

KSV1870

pwc

A1

CASINOS AUSTRIA

COMMERZBANK

illona

WIENER STÄDTISCHE VERSICHERUNGSVEREIN

SKODA

TÜV AUSTRIA

Zero Project For a world without barriers